

**Hören. Der Sinn  
deines Lebens.**



Eingeschränktes Hörvermögen kommt in jedem Lebensalter vor – bei Kindern und Jugendlichen genauso wie bei Erwachsenen und Senioren. Schwerhörigkeit kann verschiedene Ursachen haben. In den meisten Fällen setzt sie schleichend ein und wird anfangs gar nicht wahrgenommen. Manche Betroffene verdrängen auch das Problem und wollen die fortschreitende Abnahme ihrer Hörfähigkeit nicht wahrhaben.

Umso wichtiger ist es, dass Sie Freunde, Verwandte oder Kollegen auf eine mögliche Hörschwäche hinweisen. Sie kränken damit niemanden. Sie verhalten sich vielmehr fürsorglich – und Sie tun dem Betroffenen, der den Hörverlust

selbst unter Umständen noch gar nicht bemerkt hat, einen großen Gefallen. Man weiß, dass unbehandelte Schwerhörigkeit zu einem erhöhten Risiko für einen kognitiven Leistungsverlust und damit zu vermehrten Stürzen führt, eine

Depression begünstigt sowie den Verlauf von Demenz beschleunigen kann. Je früher eine Hörminderung erkannt wird, desto früher kann auch eine sie auslösende Erkrankung diagnostiziert und behandelt werden.

„Eine unbehandelte Schwerhörigkeit hat Folgen.“

## Fehlende Frequenzen im Gespräch

Je nach Ursache, Art und Schweregrad einer Hörminderung kann nicht nur das Lautstärkeempfinden betroffen sein, sondern unter anderem auch die Wahrnehmung bestimmter Töne. Sie werden als Frequenzen gemessen und in der Einheit Hertz angegeben. Gesunde Ohren hören ein Frequenzspektrum bis ungefähr 16.000 Hertz, maximal aber 20.000 Hertz. Am besten hören wir den Frequenzbereich zwischen 500 und 6.000 Hertz – dies ist genau der Tönhöhenumfang der menschlichen Sprache.

Wer hohe Töne nur noch eingeschränkt wahrnimmt, unterliegt charakteristischen Missverständnissen im Gespräch. Vor allem stimmlose Mitlaute mit hohem Geräuschanteil wie S, F und SCH werden verwechselt – was den Sinn des Gesagten mitunter erheblich entstellt. Eine Verwechslungsgefahr bei einer Hörminderung bergen unter anderem Wörter wie „Baum“ und „Raum“, „Sand“ und „Hand“ sowie „Laus“ und „Maus“.

„Welche Anzeichen deuten auf eine verminderte Hörfähigkeit hin?“

### Woran man eine Hörminderung erkennt:

- ▶ Telefon- oder Türklingel wird häufiger überhört.
- ▶ Geräusche, die früher als störend empfunden wurden, werden nicht mehr wahrgenommen – zum Beispiel Lüfter-Geräusch vom Computer, Piepsen der Mikrowelle oder zeitweiliges Kühlschranksbrummen.
- ▶ Keine Reaktion auf Naturgeräusche beim Spaziergang im Freien wie Vogelstimmen oder das Rauschen der Blätter im Wald.
- ▶ Fernseher, Radio und Stereoanlage laufen lauter als gewöhnlich.
- ▶ Besonders häufige Nachfragen am Telefon.

## Ohren bleiben nicht ewig jung

Bei vielen Menschen nimmt **die Hörfähigkeit bereits ab dem 50. Lebensjahr ab**. Altersschwerhörigkeit setzt oft schleichend ein und beginnt meist mit einem Wahrnehmungsverlust bei hohen Frequenzen. Bemerkbar macht sich dies vor allem durch ein schlechteres Verständnis gesprochener

Sprache – insbesondere bei lauten Hintergrundgeräuschen, am Telefon sowie in Gruppengesprächen. Nicht zuletzt sinkt im Alter auch die Toleranzschwelle des Gehörs: Anders als früher werden jetzt viele Geräusche als unangenehm oder gar schmerzhaft empfunden.

## Lärmbelastung – die unterschätzte Gefahr

Im Alltag sind wir von immer mehr Geräuschquellen umgeben. Zu hohe Lautstärken aus Ohrhörern und Lautsprechern können Hörschäden auslösen. HNO-Ärzte warnen seit langem vor den Gefahren, die von steigenden Lärmpegeln ausgehen – vor allem **in Clubs und Diskotheken oder bei Live-Konzerten. Dort sind Lautstärken von mehr als 100 Dezibel keine Seltenheit.**

Das ist in etwa so laut wie ein Presslufthammer in unmittelbarer Nähe. Zu hohe Schalldruckbelastung führt fast zwangsläufig zu organischen Ohr-Schädigungen, die das Hörvermögen dauerhaft herabsetzen. **Eltern sollten deshalb sehr genau beobachten, auf welche Lautstärke ihre heranwachsenden Kinder ihre Geräte einstellen.**

## Eine Hörminderung erschwert die Kommunikation und belastet die zwischenmenschlichen Beziehungen.

88 Prozent der Teilnehmer einer repräsentativen Umfrage von TNS Infratest erkennen im nicht optimalen Hören eine Quelle starker Beeinträchtigung für soziale Beziehungen. Über die Hälfte fühlt sich verunsichert und weiß nicht, wie sie sich in der Kommunikation mit hörgeminderten Menschen richtig verhalten soll. Für 80 Prozent der Befragten sind Missverständnisse daher vorprogrammiert.

„Du bist so abwesend, so unaufmerksam!“

42 Prozent der Umfrageteilnehmer sind „schnell gestresst“ und 41 Prozent erwarten, dass es „schnell zu Konflikten“ im Umgang mit den Hörgeminderten kommt.

Mit gut angepassten Hörsystemen kann diesen Problemen vorgebeugt werden. Zugleich tun hörgeminderte Menschen, die ein Hörgerät tragen, etwas für ihr Image: Für neun von zehn Umfrageteilnehmern zeigen Hörgeräteträger, dass ihnen „gute Kommunikation wichtig ist“. 84 Prozent bewerten das Tragen eines Hörsystems sogar als „vorbildlich“ und sehen es als Beleg dafür, dass man „auf sich und sein Umfeld achtet“.

„Hörgeräteträger handeln vorbildlich.“



„Wie verhalte ich mich, wenn ich Anzeichen einer Hörminderung bemerke?“

### Diagnose entscheidet über Therapie

Um welchen Typus von Schwerhörigkeit es sich im Einzelfall handelt, stellt ein HNO-Arzt fest. Schwerhörigkeit ist ein Symptom, hinter dem sich eine Vielzahl von Erkrankungen verbergen können, banale und gefährliche. Eine solche Erkrankung muss bis zur Heilung ärztlich begleitet werden. Die jeweilige Diagnose entscheidet dann über die optimale Therapie. Manchmal ist akut auftretende Schwerhörigkeit auch nur die Folge einer Verstopfung des Gehörgangs, weil ein Ohrenschmalzpfropfen nach innen gerutscht ist – der klassische Fall einer Schallleitungsschwerhörigkeit. Die befreiende Therapie besteht dann aus nichts weiter als einer ausgiebigen Ohrenspülung.

Leider sind nicht alle Schwerhörigkeitsformen so einfach aus der Welt zu schaffen. Bei der Schallempfindungsschwerhörigkeit beispielsweise sind es zumeist die Haarzellen in der Hörschnecke, in ihrer Funktionsfähigkeit beeinträchtigt. Als optimale Therapie empfiehlt sich hierbei in den meisten Fällen ein individuell angepasstes Hörgerät. Je nach Stadium, Schweregrad und individuellen anatomischen Voraussetzungen kommen verschiedene Hörgeräte in Betracht.

### Der HNO-Arzt an Ihrer Seite

Um organisch bedingte Ursachen einer Schwerhörigkeit abzuklären, beginnt die Untersuchung beim HNO-Arzt meist mit der Aufnahme der Krankengeschichte. Dabei geht es auch um mögliche familiäre Vorbelastungen sowie um die berufliche Tätigkeit und die Freizeitgestaltung. Anschließend erfolgt eine ausführliche Untersuchung von Hals, Nase und Ohren. Dazu gehört die visuelle Untersuchung mit einem Ohrenmikroskop, die Veränderungen im Gehörgang und am Trommelfell offenbart. Ausführliche und absolut schmerzfreie Hörtests geben im weiteren Verlauf Auskunft über das Wahrnehmungsvermögen von Lautstärke und Frequenzen sowie über das Sprachverständnis. Untersucht werden zudem die Druckverhältnisse im Gehörkanal und die Funktionsfähigkeit der Gehörknöchelchen.

Auch notwendige computergestützte Diagnoseverfahren sind für Patienten schmerzfrei; sie eignen sich daher auch für Babys und Kleinkinder. Gegebenenfalls sind weitere labormedizinische Untersuchungen notwendig – beispielsweise ein Bluttest, um etwaige Stoffwechselkrankheiten zu erkennen.

„Am besten machen Sie als erstes einen Hörtest.“

### Ihr Partner: Der Hörgeräteakustiker

Die Anpassung der Hörsysteme führen die Hörgeräteakustiker durch. Mit Hörtests, weiteren Untersuchungen und im Gespräch werden Sie beraten und finden, abgestimmt auf Ihre persönlichen Bedürfnisse, die individuell passgenaue Lösung.

Das Angebot an Hörsystemen ist groß. Der erfahrene Hörgeräteakustiker hilft Ihnen bei der Auswahl des passenden Modells und bietet Ihnen Geräte zum Probetragen und zum Vergleich an. Durch das Probetragen eines Hörsystems erfahren Sie bereits erste Erfolge, z. B., dass Sie sich wieder unbeschwert unterhalten können, weil Sie auch in größeren Gesprächsrunden keine Verständigungsprobleme mehr haben.

In Folgesitzungen stellt der Hörgeräteakustiker das Hörsystem mehr und mehr auf Ihre Anforderungen ein und macht mit Ihnen, falls notwendig, ein Hörtraining, um verlerntes Hören wieder zu gewinnen, bis Sie am Ende bestmöglich versorgt sind. Die gewonnene Sicherheit stärkt das Selbstvertrauen, fördert die Gesundheit und erhöht die Lebensqualität.

Der Hörgeräteakustiker bleibt auch nach der Anpassung eines Hörsystems Ihr Ansprechpartner. Er betreut Sie bei allen auftretenden Fragen und passt das Hörsystem erneut an, wenn sich Ihr Hörvermögen verändert.

### Moderne Hörsysteme

Gesetzlich Krankenversicherte erhalten dank modernster Technologie und erhöhter Festbeträge Hörgeräte von hoher Qualität ohne eigene Zuzahlung.



## „Was bieten Hörsysteme heute?“

Die Hörtechnologie hat sich in den letzten Jahren rasant weiterentwickelt. Moderne digitale Hörsysteme bieten heute umfassende Komfortfunktionen, wie etwa die drahtlose Verbindung mit dem Smartphone oder einem TV-Gerät, die automatische Unterdrückung von Wind- und Störgeräuschen oder ein breiteres Klangspektrum für natürlichen Musikgenuss. Genau das Richtige für anspruchsvolle Kunden, die mehr Komfort und Lebensqualität erwarten – in Freizeit und Beruf.



- ▶ Mobile Business-Anwender schätzen die Annehmlichkeiten drahtloser Kommunikation.



- ▶ Musikliebhaber und Kulturgenießer legen im Konzert, im Kino und zu Hause Wert auf natürliche Klangqualität.



- ▶ Sportler und Outdoor-Fans möchten auch bei Wind und Wetter besten Hörkomfort genießen.

## Hörsysteme passend zum Lebensstil

Hörsysteme lassen sich genau auf die Wünsche und Bedürfnisse anspruchsvoller Kunden abstimmen, die in jeder Situation ein Optimum an Hörkomfort erwarten. Gehen Sie zu einem Akustiker Ihrer Wahl, der auf Ihre individuellen Vorlieben eingeht.

## Auch das leisten moderne Hörsysteme

- ▶ Kabellose Anbindung an Smartphones, TVs oder andere CE-Technologie für besonderen Bedienkomfort und Telefonieren ohne Rückkopplungseffekte
- ▶ Automatische Anpassung an jede Hörsituation, keine manuellen Einstellungen tagsüber nötig
- ▶ Für ein stimmiges, natürliches Hörbild wird die Verbindung zwischen beiden Ohren nachgebildet
- ▶ Automatische, situationsabhängige Dämpfung von Störgeräuschen in Echtzeit für stressfreies Verfolgen von Gesprächen
- ▶ Differenziertes Hören sehr lauter und sehr leiser Töne für natürlichen Musikgenuss
- ▶ Verbesserte Raumorientierung für ein natürliches Hörempfinden, stressfreies Hören und mehr Sicherheit.
- ▶ Angenehmes Hören im Freien und bei sportlichen Aktivitäten
- ▶ Automatische und unauffällige Aktivierung des Telefonprogramms, wenn ein Telefonhörer an das Ohr oder das System gehalten wird
- ▶ Originalgetreue und verzerrungsfreie Übertragung eines breiteren Klangspektrums für besseren Musikgenuss
- ▶ Problemlose Nutzung des Systems bei Wind und Wetter, weniger Reparaturen und längere Lebensdauer
- ▶ Unauffälliges und optisch ansprechendes Design sowie Integration des Systems im Brillenbügel

## Schwerhörigkeit: Ein globales Phänomen

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) geht weltweit von 360 Millionen Menschen aus, die an einer mittel- oder hochgradigen Schwerhörigkeit leiden. Bezieht man auch geringgradige Hörminderungen mit ein, sind allein in Deutschland mindestens 16 Prozent der Bevölkerung betroffen.

Um Menschen in aller Welt darüber aufzuklären, wie sie ihr Gehör schützen, bewahren und – im Falle einer Hörminderung – bestmöglich versorgen können, findet jedes Jahr am 3. März der Welttag des Hörens statt.

In Deutschland veranstaltet der Bundesverband der Hörgeräte-Industrie (BVHI) den Welttag des Hörens gemeinsam mit der Weltgesundheitsorganisation und zahlreichen Branchenpartnern.

Anlässlich des Aktionstages bieten Hörgeräteakustiker deutschlandweit unter anderem kostenlose Hörtests und Beratung an.

Was es wo zu erleben gibt und wer in Ihrer Region am Welttag des Hörens teilnimmt, erfahren Sie unter [www.welttag-des-hoerens.de](http://www.welttag-des-hoerens.de)



**Bundesverband der Hörgeräte-Industrie**

Herriotstraße 1  
60528 Frankfurt am Main  
Deutschland

Telefon: +49 69 6642634-00

Telefax: +49 69 6642634-29

E-Mail: [info@bvhi.org](mailto:info@bvhi.org)

Dieser Ratgeber steht Ihnen auch  
zum Download unter  
[www.ear-fidelity.de/aktuelles/download/](http://www.ear-fidelity.de/aktuelles/download/)  
zur Verfügung.



**WELTTAG DES HÖRENS**

[www.welntag-des-hoerens.de](http://www.welntag-des-hoerens.de)